

22.07

Abgeordnete Mag. Elisabeth Grossmann (SPÖ): Herr Präsident! Meine sehr geehrten Herren Minister! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Es ist schon sagenhaft, welche argumentativen Bocksprünge die FPÖ hier vollführt. (*Abg. Hübner: Warum ist das ein „Bocksprung“?*) – Das erkläre ich Ihnen gleich, Herr Kollege.

Auf der einen Seite kritisiert die FPÖ ununterbrochen die Europäische Union, und wenn man dann ein zusätzliches Rechtsschutzinstrument für die Bürgerinnen und Bürger einziehen möchte, damit sie sich gegen allfällige Menschenrechtsverletzungen durch die Organe der EU wehren können, dann ist sie plötzlich dagegen. (*Beifall bei der SPÖ, bei Abgeordneten der ÖVP sowie des Abg. Scherak.*)

Ich weiß nicht, was da vorgeht. Es ist sagenhaft, wie widersprüchlich Sie argumentieren (*Abg. Steinhauser: Sie kennen sich nicht aus!* – *Zwischenruf des Abg. Hübner*), einfach nur, um da Stimmungen hineinzuhauen und den Menschen ihre Rechte vorzuenthalten.

Mit dem Vertrag von Lissabon haben die Mitgliedstaaten ganz klar bekundet, dass die Europäische Union als Ganzes der Europäischen Menschenrechtskonvention beitreten soll, und übrigens auch gleichzeitig bekundet – wenn Sie das jemals gelesen haben, dann wissen Sie sie es –, dass die Europäische Union eben keine Supranation werden soll. – Das steht alles im Primärrecht. Dieser Wille muss natürlich auch umgesetzt werden, und da dürfen formale Hindernisse nicht im Wege stehen.

Das Gutachten – wenn man sich das anschaut, dann sieht man das klar und deutlich – vermittelt ein bisschen den Eindruck, dass der EuGH nicht will, dass da ein höheres Gericht quasi drübergesetzt wird. Das ist aus der Interessenlage her natürlich verständlich, aber für uns ist es nicht verständlich. Wir wollen so ein zusätzliches Rechtsschutzinstrument haben, um den Menschenrechten noch mehr Kraft zu verleihen und sie noch besser durchsetzen zu können.

Ich danke den NEOS, ich danke Ihnen, Kollege Scherak, für diesen gut formulierten Antrag. Nehmen Sie, meine Damen und Herren von der FPÖ, sich da ein Beispiel, das ist konstruktive Oppositionspolitik! Mögen viele weitere Beispiele auch von anderen Fraktionen folgen! – Danke. (*Beifall bei der SPÖ, bei Abgeordneten der ÖVP sowie des Abg. Scherak.* – *Abg. Hübner: Wir warten eh schon auf ein Koalitionsangebot!*)

22.09

Präsident Karlheinz Kopf: Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter Mag. Vavrik. – Bitte.